

4. Beschreibung der einzelnen Gesteine des Findlingspfades

1. Kalksilikat – Horh - Fels (Skarn) mit Quarzgängen

Herkunft: Schweden

Beschreibung:

- metamorphes Gestein in dem die Quarze und der Feldspat ein richtungsloses Gefüge bilden

2. Arnö – Granit

Herkunft: Schweden (Insel Arnö, am Mälareensee)

Beschreibung: Granit:

- massiges, relativ grobkristallines Tiefengestein
- Hauptminerale: Feldspat, Quarz, Glimmer
- Kristalle mit bloßem Auge erkennbar
- Farbe: hellgrau, blau, rot, gelb
- Gefüge: mittel- bis grobkörnig
- große weiße Feldspäte in einem schwarzen Gestein

3. Gneis - Granit mit pegmatischen Schlieren u. Turmalin

Herkunft: Skandinavien

Beschreibung:

Gneisgranit:

- Übergangsgestein zw. Gneis (metamorphes Gestein) und Granit (magmatisches Gestein)
- stark deformiertes Gestein
- der Übergang von Gneis zum Granit ist unscharf
- Mineralbestand (Feldspat, Quarz, Glimmer) der Gesteine gleichen sich
- enthält grobkörnige Schichtungen
- enthält Turmalin (Schmuckstein)

4. Drammen – Granit (siehe Nr. 2)

Herkunft: Norwegen

(Ort Drammen am westlichen Ufer des Oslofjordes)

Beschreibung:

- weisen grobkörnige Strukturen auf
- typisch sind orangerote Feldspäte

5. Vradal – Granit (siehe Nr. 2)

Herkunft: Norwegen (Ort Vradal)

Beschreibung:

- Farbe: meist grau und rot

6. Hammer – Granit (siehe Nr. 2)

Herkunft: Nordwesten der Insel Bornholm

Beschreibung:

- eine über die Korngrenzen hinweg reichende rotfleckige Verfärbung

7. Uthammar – Granit (siehe Nr. 2)

8. Rätan – Granit

Herkunft: Ortschaft Uthammar
(Ostseeküste Südschweden)
Beschreibung:

- grobkörnig und nichtdeformiertes Gestein mit Unterschieden im Gefüge

Herkunft: Schweden
Beschreibung:

- massives Gestein, hornblendehaltig
- Farbe: grau oder rot-grau
- Gefüge: mittelkörnig
- enthält meistens große Kalifeldspatkristalle

9. Grauer Orthoceras – Kalkstein
Herkunft: Ostsee bei Gotland
Beschreibung:

- Sedimentgestein
- enthält Fossilien: Orthoceras (gerades Horn) ist eine Gattung der ausgestorbenen Nautiloideen (Kopf)
- sind häufig anzutreffen durch die globale Verteilung der Meeresgesteine, vor allem in Kalkstein

10. Dala – Sandstein, konglomeratisch
Herkunft: Ortschaft Dalarna (Schweden)
Beschreibung:

- zeigen neben Wellenrippen Trocknungsrisse
- enthalten sehr grobe Quarzgerölle
- sind rötlich bis kräftig rot gefärbt

11. Palaeoporella – Kalkstein
Herkunft: Ostsee bei Gotland
Beschreibung:

- ist ein Algenkalk, wird von 2 – 3 mm starken Röhren aus Kalkspat durchzogen
- Gefüge: feinkörnig
- Farbe: weiß, hellgrau, dunkelgrau, hellrot bis dunkelrot
- enthält röhrenförmige Gerüste von Algen

12. Planilimbata – Kalkstein
Herkunft: Ostsee bei Öland
Beschreibung:

- Farbe: dunkelrot, grün-rot, grün
- dichte, nicht kristallinische Kalke
- können Trilobiten enthalten

13. Quarzit von Telemark
Herkunft: Norwegen (Fundort Telemark)
Beschreibung:

- metamorphes Gestein
- mineralischer Hauptbestandteil: Quarz (98%)

14 Vislanda – Gneis - Granit (siehe Nr. 3)
Herkunft: Kalmarsund (Fundort Vislanda)

- enthält Kupfer und Silber (wird bergmännisch abgebaut)
- Farbe: weiß bis grau
- Gefüge: feinkörnig

15. Granatgneis von Angermannland

Herkunft: Schweden

Beschreibung:

- granatführende Gneise sind im Geschiebe nicht selten
- helle, granathaltige Gesteine entstehen bevorzugt aus Sedimenten oder Sedimentgesteinen

16. Roter Revsund Granit (siehe Nr. 2)

Herkunft: Provinz Jämtland (Schweden)

Beschreibung:

- weist ein grobkristallines Gefüge auf
- wird von hellgrauen/weißen Kalifeldspäten dominiert (können groß sein)

17. Filipstad – Granit

Herkunft: Schweden

Beschreibung:

- Geschiebe aus Filipstad-Granit sind recht selten
- Farbe: hellrotgrau oder rot mit gelb, mit verstreuten schwarzen Flecken
- Gefüge: fein- bis mittelkörnig, enthalten violett graue Feldspat-Megakristalle
- Merkmale variieren auf Grund der über mehrere Gebiete verstreuten Herkunft sehr

18. Ragunda – Granit (siehe Nr. 2)

Herkunft: Schweden

Beschreibung:

- unterscheidet sich in Färbung, Korngröße und Gefüge örtlich
- Farben variieren von blass rot auch grau rot, braun rot

19. Rapakiwi – Granitporphyr

Herkunft: Finnland

Beschreibung:

- es treten unterschiedliche Gefüge -Variationen auf
- hat eckige Feldspat – Vorkristalle

20. Ekenäs – Quarzporphyr

Herkunft: Ostsee nördlich Åland

Beschreibung:

- Ergussgestein granitischer Zusammensetzung
- dichte, meist rötliche Grundmasse, die Einsprenglinge von Quarz und anderen Mineralien enthält
- Farbe: rot, dunkelviolet, rotbraun
- Gefüge: feinkörnig, lückenlos, richtungslos

| | |
|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> Mineralbestand: Alkalifeldspat, Plagioklas, Quarz, Glimmer |
| <p>21. Vang – Granit (siehe Nr. 2) <i>Herkunft:</i> Bornholm</p> <p><i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> gehört zu den quarzreichsten Gesteinen besteht hauptsächlich aus zuckerkörnigen Quarz und rötlichem Alkalifeldspat | <p>22. Sala – Granit (siehe Nr. 2) <i>Herkunft:</i> Schweden (Ort Sala und Umgebung Mittelschweden)</p> <p><i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> gehört zu den hellen Gesteinen bedingt durch helle Feldspäte und den Mangel an dunklen Mineralien Gefüge: mittelkörnig |
| <p>23. Särna – Diabas <i>Herkunft:</i> Schweden</p> <p><i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ist ein Ganggestein zeichnet sich durch 1 – 2 cm große Flecken von Augit aus Farbe: grauschwarz aber auch heller Gefüge: fein– bis grobkörnig | <p>24. Roter Revsund - Granit (siehe Nr. 16)</p> |
| <p>25. Bohuslan – Granit (siehe Nr.2) <i>Herkunft:</i> Schweden (Küste am Kattegatt)</p> <p><i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Magmatit kann in verschiedene lokale Typen untergliedert werden Farbe / Gefüge: rot grobkörnig, grau rot mittelkörnig, grau feinkörnig | <p>26. Kinne – Diabasiava <i>Herkunft:</i> Schweden</p> <p><i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Ergussgestein mit basaltischer Zusammensetzung zeichnet sich durch eine gefleckte Oberfläche aus |
| <p>27. Roter Ostsee – Sandstein <i>Herkunft:</i> Ostsee</p> <p><i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ist ein <u>Sedimentgestein</u>, vorwiegend mariner | <p>28. Dala – Sandstein <i>Herkunft:</i> Schweden (Mittel– und Nordschweden)</p> <p><i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Farbe: rötlich bis kräftig rot |

| | |
|---|---|
| <p>Herkunft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Farbe: gelb bis braun, rot, grün, blau – schwarz • abhängig von den Beimengungen z.B. Rot-Färbung infolge Eisenoxidbeimengungen • Gefüge: mittelkörnig (gut sortiert – gleichkörnig) • zusammengesetzt aus Sandkörnern, die vorrangig aus Quarz bestehen • <u>Beimengungen</u>: Glimmerminerale, Calcit oder erzhaltige Minerale • <u>Bindeminerale</u>: Ton, Kalk, Kiesel oder Kalkspat • enthalten Fossilien in Form von Pflanzenteilen, Wirbeltiere und Wirbellose • bilden oft mächtige geschichtete Bänke | <ul style="list-style-type: none"> • kann streifig sein oder Entfärbungsflecken aufweisen • Trockenrisse, Wellenrippeln weisen auf Entstehungsbedingungen hin |
| <p>29. Dala – Sandstein (siehe 28)</p> | <p>30. Kristinehamn – Granit <i>Herkunft:</i> Värmland - Schweden <i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • deformationsreicher, basischer Granit mit geflecktem Aussehen • Gefüge: fein– bis mittelkörnig |
| <p>31. Nysted – Granit, granatführend (siehe Nr. 2) <i>Herkunft:</i> Finnland (benannt nach Ort Nysted))</p> <p><i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Granat: Schmuckstein • granatführend: prozentualer Anteil im Gestein kleiner 5% | <p>32. Perniö – Granit, granatführend <i>Herkunft:</i> Finnland (südwestliches Küstengebiet – benannt nach Ort Perniö) <i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefüge: mittel– bis grobkörnig • Farbe: braun rötlich • Bestimmung nur durch vorhandenen Granat möglich |
| <p>33. Bornholm - Streifengranit (Almindingen – Granit) <i>Herkunft:</i> Bornholm <i>Beschreibung:</i></p> | <p>34. Roter Revsund Granit <i>Herkunft:</i> Schweden <i>Beschreibung:</i></p> |

| | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • heller Granit • gilt als der gestreifte Bruder des Hammer Granits | <ul style="list-style-type: none"> • Gefüge: grobkörnig • Farbe: rot- bis rot-braun • Zweifeldspat - Granit : große Kalifeldspäte, heller Plagioklas, großkristalliner Biotit und grauen Quarz |
| <p>35. Dala – Sandstein (siehe Nr. 28/29)</p> | <p>36. Aland – Granitporphyr <i>Herkunft:</i> Aland – Inseln <i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • feinkörnige Masse mit Einsprenglingen von Feldspat und Quarz • zusätzlich eine Form mit schwarz umsäumten Quarzen |
| <p>37. Biotitgneis, migmatisch <i>Herkunft:</i> Skandinavien <i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • blättrig metamorphes Gestein • Gneis mit hohem Biotit Gehalt (dunkler Glimmer) | <p>38. Aland – Granit, porphyrisch <i>Herkunft:</i> Aland – Inseln <i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Farbe: braun-rot • Gefüge: klein– bis grobkörnig • ist ausgesprochen zäh und fest |
| <p>39. Sjögelö – Porphyr <i>Herkunft:</i> Schweden <i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Farbe: rot, grau- oder braun-rot • Gefüge: feinkörnig • Quarzkörner liegen wie feiner Sand dicht in einer gleichermaßen feinkörnigen, rötlichen Feldspatmasse | <p>40. Malingsbo – Granit <i>Herkunft:</i> Schweden <i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Farbe: grau • Gefüge: fein- bis mittelkörnig |
| <p>41. Biotit – Granitgneis <i>Herkunft:</i> Schweden <i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • sind Übergangsgesteine zw. Granit und Gneis • bei Bezeichnung Granit-Gneis muss das Ausgangsgestein eines Gneises bekannt sein | <p>42. Rapakiwi – Granitporphyr (siehe Nr. 19)</p> |

| | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Biotit (dunkler Glimmer) ist Bestandteil | |
| <p>43. Nysted – Pegmatit - Granit <i>Herkunft:</i> Finnland (Ortschaft Nysted) <i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Pegmatit</u>: grobkörnige Varietät eines magmatischen Gesteins (z.B. Granit) • kann angereichert sein mit verschiedensten Mineralien • Farbe: variiert mit dem Mineralbestand • Gefüge: grob- bis riesenkörnig ; richtungslos • bilden gang- oder linsenförmige Gesteinskörper • <u>Granit</u>: siehe Nr. 2 | <p>44. Uppsala – Granit <i>Herkunft:</i> Schweden (Gegend um Uppsala - Mittelschweden) <i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Farbe: meist grau – schwarz, selten grau – rot • Gefüge: meist mittelkörnig • <u>Quarze</u> können mitunter blau bis violett gefärbt sein • typisch sind dunkle feinkörnige Einschlüsse von Fremdgestein |
| <p>45. Loftahammar – Gneis - Granit <i>Herkunft:</i> Schweden (1km nordwestlich von Lofthammar) <i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • umfasst eine Gruppe stark deformierter Gesteine • <u>2 Hauptvarietäten</u>: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Roter Lofthammar Gneis - Granit ▪ Dunkler Lofthammar Gneis - Granit | <p>46. Dala – Sandstein (siehe Nr. 28/29)</p> |
| <p>47. Garberg – Granit <i>Herkunft:</i> Skandinavien (Mittelschweden) <i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Rote- bis braun-rote Grundmasse • leicht erkennbar durch (vier)eckige Plagioklase (Feldspat) • Granit mit porphyrischen Aussehen | <p>48. Gneis, migmatisch <i>Herkunft:</i> Skandinavien <i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Farbe: rot–grau • Gefüge: feinkristallin • zeigt Formen von Durchbewegung und Faltung |
| <p>49. Gneis - Granit mit Gletscherschliff (siehe Nr. Nr. 3) <i>Herkunft:</i> Bornholm <i>Beschreibung:</i></p> | <p>50. Vassijaure – Biotit - Gneis <i>Herkunft:</i> Schweden <i>Beschreibung:</i></p> |

- Gletscherschliff: entstehen durch den Einfluss des Gletschereises auf den Untergrund
- das anstehende harte Grundgebirge wird abgeschmirgelt
- es entstehen dabei typische abgerundete Formen
- Schliffflächen können glatt werden
- Striemen sind nach dem Abtauen des Eises sichtbar

- Farbe: weißgrau und schwarz gemustert
- Gefüge: richtungslos – körnig oder schwach Augengneis ähnlich
- wird als grober porphyrischer Augengranit mit Hornblende bezeichnet
- Hauptminerale: Feldspat, Quarz, Biotit
- Nebenminerale: u.a. Epidot, Calcit, Rutil, Apatit

51. Augengneis

Herkunft: Skandinavien

Beschreibung:

- Gneis - Gefüge mit eingefügten großen Feldspat – Ovalen (Augen)
- Grundmasse sowohl graue als auch rote Färbung
- Feldspat – Ovale meist rötliche Färbung

52. Sala – Granit (siehe Nr. 22)

53. Dala – Sandstein (siehe Nr. 28 /29)

54. Vislanda – Granit

Herkunft: Schweden (Kalmarsund)

Beschreibung:

- äußerlich als Deformationsprodukt erkennbarer Granit
- Quarze sind deformiert
- Gefüge: fein– bis mittelkörnig
- zuckerkörnige Grundmasse, weiße bis blauweiße Farbe

55. Åland – Rapakiwi

Herkunft: Åland – Inseln

Beschreibung:

- alle Rapakiwis sind Granite
- braunrote oder rötliche Granite mit rundlichen Feldspäten („Ovide“)
- Quarzformen:
 - abgerundet (mehrere mm groß)

56. Nysted – Granit (siehe Nr. 2)

Herkunft: Finnland (Ortschaft Nysted)

Beschreibung:

- auch Trondhemite genannt
- 3 Haupttypen:
 - Biotitreicher Trondhemit
 - normaler Trondhemit
 - Tropfenquarz

- winzig klein (wurmformig – länglich gebogen)
- fehlen die winzig kleinen Quarze ist es kein Rapakiwi
- Gefüge: richtungslos
- ist nicht deformiert, hat keine Streifen und verformten Minerale

57. Gneis, biotitstreifig

Herkunft: Skandinavien

Beschreibung:

- bekanntes metamorphes Gestein mit Paralleltexur, die > 20% Feldspat hat
- bildet sich unter hohen Druck- und Temperaturbedingungen in großer Tiefe
- Gneise entstehen bei der Umwandlung magmatischer Gesteine
- Hauptminerale: Feldspat, Quarz, Glimmer
- Nebenminerale: Granat, Disthen, Cordierit usw.
- Farbe: rosa, grau, braun, schwarz-weiß
- Gefüge: mittel- bis grobkörnig im Gneis ist eine Einregelung der Minerale zu erkennen
- helle und dunkle Lagen wechseln sich streifenartig ab
- dunkle Lagen bestehen aus Biotit

59. Jerbo/Leptit - Gneis mit Granat (Dalsland-Granitoide)

Herkunft: Schweden

Beschreibung:

- Jerbo - Gneis in alter Literatur verwendete Bezeichnung für die Dalsland - Granitoide
- als Leptit werden primäre feinkörnige Gneise bezeichnet
- Gefüge: feinkörnig (ist ein primäres Merkmal)

58. Aland – Quarzporphyr

Herkunft: Aland - Inseln

Beschreibung:

- Grundmasse:
 - braunschwarz, violett-schwarz, dunkelblutrot
- Einsprenglinge:
 - ziegelrote Feldspäte (max. 15 mm lang)
 - dunkelgrau bis schwarz (8 mm groß)

60. Hunne – Diabas

Herkunft: Schweden

Beschreibung:

- ist mannigfaltig entwickelt
- Farbe: schwarz bis grau
- Körnung variiert: fein- bis mittelkörnig, grobkörnig

- ist im allgemeinen Merkmalsarm, lässt sich schwer bestimmen
- enthält Granat (Schmuckstein)

61. Bornholm – Gneis, granitisch

Herkunft: Bornholm

Beschreibung:

- Gneis variiert lokal beträchtlich
 - eine dunkle mafit- und mineralreiche Form
 - eine helle mafit reiche Form
 - graue, grau-rote, rote Variation

62. Paradisbakke – Gneis-Granit

Herkunft: Bornholm

Beschreibung:

- Farbe: dunkelgrau
- Gefüge: feinkörnig
- helle und dunkle Bänder (Verlauf meist gewellt)

63. Prehnit - Mandelstein

Herkunft: Ostsee

Beschreibung:

- basisches Ergussgestein mit knoten- und schlauchförmigen Mandeln
- Mandelstein:
 - gerundete Blasen Hohlräume eines Ergussgesteins
 - Hohlräume entstehen während der Abkühlung durch Entgasung
 - nachfolgend tlw. gefüllt mit Mineralsubstanz (Quarz, Calcit)
- Farbe: sowohl grau als auch rotbraun

64. Gneis mit Amphibolitlagen (siehe Nr. 57)

Herkunft: Skandinavien

Beschreibung: Amphibolit

- metamorphes Gestein (Ausgangsgesteine: Gabbro, Basalt, Diabas)
- Farbe: grau, graugrün, schwarzgrün
- Gefüge: mittel- bis grobkörnig
- Textur: kristallin- bis schiefrig
- Hauptminerale: Amphibole, vorrangig Hornblende, Feldspat (Plagioklas)
- Nebenminerale: Pyroxene, Olivin, Pyrit, Quarz, Granat, Biotit usw.

65. Perniö – Granit mit Granat (siehe Nr. 32)

66. Sala – Granit (siehe Nr. 22)

67. Rätan/Gneis - Granit (siehe Nr. 8)

68. Spinkamala – Granit

Herkunft: Schweden (nach einem Ort NÖ von Olofström)

Beschreibung:

- Farbe: grau- bis rot-grau
- Gefüge: fein- bis mittelkörnig

| | |
|--|---|
| <p>69. Smaland – Granit <i>Herkunft:</i> Schweden (Provinz Smaland) <i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • auch unter Roter Väjjo – Granit bekannt • Farbe: hellrot- bis grau-rot , hervorgerufen durch einen hohen Feldspat-Anteil • Gefüge: mittel- bis grobkörnig | <p>70. Gneisgranit (siehe Nr. 3)</p> |
| <p>71. Roter Revsund – Granit (Björna – Typ) (siehe Nr. 16)</p> | <p>72. Malingsbo – Granit (siehe Nr. 40)</p> |
| <p>73. Pegmatit - Granit mit Granat <i>Herkunft:</i> Skandinavien <i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Farbe: hellrot • Gefüge: grobkörnig • <u>Mineralbestand:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ rosafarbener Feldspat ▪ schwarzer Biotit (Glimmer) ▪ einzelne Granatkörner | <p>74. Ava – Granit (siehe Nr. 2) <i>Herkunft:</i> Schweden (Ort Ava) <i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Farbe: rotbraun • Gefüge: grobkörnig • kontrastreicher Quarz- Feldspat- Biotitgranit • Haupttypus der bei Ava vorkommenden Granitarten: mittel- bis grobkörnig • ist ein variantenreiches Gestein |
| <p>75. Biotit - Gneis mit Granat (Gneis – siehe Nr. 57) <i>Herkunft:</i> Skandinavien <i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • hoher Anteil an Biotit • Granatanteil (Schmuckstein) unter 5 % | <p>76. Kristinehamn – Granit (siehe Nr. 30)</p> |
| <p>77 . Särna – Diabas (siehe Nr. 23)</p> | <p>78. Sjögeras – Gneis - Granit (siehe Nr. 3) <i>Herkunft:</i> Schweden <i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Farbe: mehr oder weniger schwarz–weiß gestreift • Gefüge: mittel- bis gleichkörnig • <u>Hauptminerale:</u> Feldspat (Plagioklas), Biotit, wenig Hornblende und Quarz |

79. Gneis - Granit (siehe Nr. 3)**80. Jungfrun – Granit**

Herkunft: Insel Jungfrun im Kalmarsund

Beschreibung:

- gesamte Insel besteht aus diesem Gestein, eignet sich hervorragend als Leitgeschiebe
- Farbe: rot, gelb-rot, grau-rot, braun-rot
- Gefüge: grobkörnig
- wenig dunkle Bestandteile

81. Smaland – Granit (siehe Nr. 69)**82. Sala – Granit** (siehe Nr. 22)**83. Flivik – Granit**

Herkunft: Schweden (benannt nach Ortschaft Flivik)

Beschreibung:

- Farbe: dunkelrot-grau, schwarz-rot-grau
- Gefüge: mittelkörnig
- enthält viel Feldspat, Quarz und wenig dunkle Mineralen
- kennzeichnend: 1-2 cm lange violett graue, grau rote oder dunkelgraue Kalifeldspäte

84. Prehnit - Mandelstein (siehe Nr. 63)**85. Aland – Granitporphyr** (siehe Nr. 36)**86. Palaeoporella – Kalkstein** (siehe Nr. 11)**87. Syeno - Diorit, porphyrisch**

Herkunft: Norwegen

Beschreibung:

- mittel- bis grobkörnig
- Farbe: hellgrau oder rötlich, gelegentlich sehr dunkel
- Gefüge: richtungslos körnig und ist damit dem Granit ähnlich
- Hauptmineral: Alkalifeldspat

88. Götemar – Granit

Herkunft: Schweden (benannt nach einem See – Götemaren)

Beschreibung:

- Farbe: rotbraun
- Gefüge: grobkörnig
- besteht überwiegend aus Kalifeldspat und Quarz
- enthält nur wenige dunkle Minerale
- ist einer der südschwedischen Rapakiwis
- Quarze: hellgrau bis rauchbraun

| | |
|--|--|
| 89. Palaeoporella – Kalkstein (siehe Nr. 11) | 90. Palaeoporella – Kalkstein Variation (siehe Nr. 11) |
| 91. Grauer Orthoceras - Kalkstein (siehe Nr. 9) | 92. Grauer Orthoceras - Kalkstein (siehe Nr. 9) |
| 93. Bornholm Streifengranit (siehe Nr. 33) | 94. Garberg – Granit, porphyrisch <i>Herkunft:</i> Schweden (gehört zum Granitkomplex von Dalarna) <i>Beschreibung:</i> <ul style="list-style-type: none"> • kann sehr unterschiedlich aussehen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ mittel- bis feinkörnig (schwach porphyrisch) ▪ feinkörnig (stärker porphyrisch) • Farbe: rot, braun rot oder grau rot • Gefüge: mittel- bis feinkörnig • <u>Minerale:</u> Quarz, Kalifeldspat und Plagioklas • Bestimmung: sehr schwer, da das Aussehen und die Verbreitung sehr variabel ist |
| 95. Roter Revsund – Granit (siehe Nr. 16) | 96. Ragunda – Granit (siehe Nr. 18) |
| 97. Pyterlith <i>Herkunft:</i> Finnland (benannt nach Herkunftsgebiet, Umgebung von Pyterlathi) <i>Beschreibung:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Farbe: braun rot oder rot • Gefüge: mittel- bis grobkörnig • kennzeichnend ist der große Korngrößenunterschied zw. Quarz und Feldspat (1:6) • Variationen in Farbe und Zusammensetzung sind häufig | 98. Prick – Granit <i>Herkunft:</i> Finnland <i>Beschreibung:</i> <ul style="list-style-type: none"> • ist eine Rapakiwi Variante • im Rapakiwi Granit befinden sich feinkörnige, kleinere Inseln oder gangartige Partien, die typische Flecken zeigen - schwedisch "Prick" genannt und bedeutet Fleck oder Tupfer • Flecken bestehen aus Biotit (dunkler Glimmer) • Gestein heißt übersetzt Tupfen – Granit • Vorkommen sind selten bis rar |
| 99. Syenogabbrodiabas <i>Herkunft:</i> Schweden <i>Beschreibung:</i> | 100. Gneis - Granit (siehe Nr. 3) |

- Syenogabbro (Monzogabbro) (siehe Nr.187)
- Diabas (siehe Nr. 173)

101. Vikaskog – Gneis - Granit

Herkunft: Schweden

(Gneis-Gebiet am Karlsborg, Westufer des Vättern)

Beschreibung:

- ist auch als Vikaskog – Granit bekannt
- stark deformiertes Gestein (liegt am Rand einer Deformationsfront)
- Gefüge: grobkörnig
- es lagern rote bis hellrote Feldspäte und graublauer Quarz in einer dunklen Grundmasse aus Biotit und Hornblende

102. Vänge – Granit

Herkunft: Schweden

(Ortschaft Vänge, westlich von Uppsala – Mittelschweden)

Beschreibung:

- quarzreicher Granit
- rote Alkalifeldspäte lagern in einer Quarzmasse
- dunkle Minerale sind untergeordnet, sie verleihen dem Stein ein leicht geflecktes Aussehen
- Quarz sieht zerdrückt aus - kleine zusammenhängende Körner, die ein zuckerförmiges Aussehen haben (ein wichtiges Erkennungsmerkmal)

103. Grauer Revsund – Granit mit Granat

Herkunft: Schweden (NW von Jämtland)

Beschreibung:

- Revsund – Granit ist ein Zwei – Feldspat Granit
- Mineralzusammensetzung: Große Kalifeldspäte, heller Plagioklas, Biotit und grauer bis blaugrauer Quarz
- variiert in Menge und Größe der Feldspäte
- Gefüge: grob- bis mittelkörnig
- Enthält helle (weiß, blaugrau, schwach rosefarben) Orthoklas – Feldspat-Kristalle
- enthält Granat (Schmuckstein)

104. Granatgneis

Herkunft: Schweden

Beschreibung:

- es handelt sich um Gneise, die Granat enthalten
- Granatanteil > 5% (ansonsten gilt das Gestein als granatführend)
- Granatfarbe variiert (rot, braun, violett) je nach chemischen Zusammensetzung
- Granat wächst in den Gneisen während der Metamorphose (zeigt Kristallflächen)
- hat ein deformiertes Gefüge

105. Asby – Diabas

Herkunft: Schweden

(Vorkommen vom Siljansee in Dalarna – Mittelschweden)

Beschreibung:

106. Biotit - Gneis

Herkunft: Skandinavien

Beschreibung:

- ist ein Gestein aus der Basaltfamilie
- weist ein differenziertes Gefüge auf (langsame Abkühlung der Gesteinsschmelze)
- nach der neuen Nomenklatur gilt die Gesteinsbezeichnung: DOLORIT
- regelloses Gitterwerk heller Feldspat Leisten, in deren Zwischenräumen dunkle Minerale (Augit, Magnetit, Olivin)sitzen
- die Formenvielfalt ist groß:
 - Diabase mit wenig und kleinen Kristallen
 - Diabase mit vielen und großen Kristallen
- Farbe: dunkel
- Gefüge: körnig

- Gneise unterscheiden sich nach Art der vorhandenen Mineralien
- Biotit - Gneis benannt nach dem dunklen Biotit (Glimmer)
- Hauptmineralien: Feldspat, Quarz, Glimmer
- Farbe: ist variabel, meist grau (manchmal auch rosa, braun oder grün)
- Gefüge: mittel – bis grobkörnig
- Hauptmerkmal sind abwechselnd dunkle und helle Bänder mit unterschiedlichen mineralischen Zusammensetzungen

107. Vaggeryd – Syenit

Herkunft: Schweden

Beschreibung:

- Erscheinungsbild: variantenreich (Spektrum reicht von Quarzsyenit bis Syenit)
- besteht überwiegend aus Feldspat
- sind Quarz arm
- Farbe: meist hellgrau, blaugrau oder rötlich (können aber auch stark dunkel oder insgesamt dunkel getönt sein)
- Gefüge: überwiegend grobkörnig, auch feinkörnige oder stark gneisige Formen
- sind deformiert (mal mehr, mal weniger)

108. Südlicher Filipstadt – Granit (siehe Nr. 17)

109. Biotit - Gneis, porphyroblastisch (siehe Nr. 106)

Herkunft: Skandinavien

Beschreibung:

110. Quarzit mit Pegmatitgang

Herkunft: Skandinavien

Beschreibung:

| | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • <u>porphyroblastisch</u>: ist ein Gefüge-Begriff für metamorphe Gesteine, in denen einzelne Minerale durch metamorphes Wachstum deutlich größer als die durchschnittliche Korngröße der Grundmasse sind • es befinden sich große Kristalle in einer feinkörnigen Grundmasse | <ul style="list-style-type: none"> • entsteht aus Quarzsandsteinen durch Metamorphose • Quarzgehalt ab 98 % • Farbe: weiß, weißgrau • Gefüge: fein- bis mittelkörnig • Verfärbungen möglich durch beigemengte Minerale (z.B. rot/gelb – Eisenminerale) |
| 111. Kristinehamn – Granit (siehe Nr. 30) | 112. Gneis, migmatitisch (siehe Nr. 37) |
| 113. Garberg – Granit, porphyrisch (siehe Nr. 47) | 114. Roter Särna – Quarzporphyr <i>Herkunft:</i> Schweden (Provinz Dalerna) <i>Beschreibung:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Farbe: rot bis rötlich • Gefüge: richtungslos oder schlierig (körnige Streifen oder Adern) • Grundmasse: splittrig (für das bloße Auge dicht) • Porphyr: viele kleine Kali-Feldspat – Einsprenglinge (1 - 5 mm) • Quarz - Einsprenglinge (0,5 – 3 mm) • geringe Anzahl von Einsprenglingen aus dunklen Minerale |
| 115. Bohuslän – Granit (siehe Nr. 25) | 116. Filipstad – Granitgneis <i>Herkunft:</i> Schweden (Stadt in der Provinz Värmland) <i>Beschreibung:</i> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Granit</u> (siehe Nr. 2) • <u>Gneis</u> (siehe Nr. 57) • durch Metamorphose aus Granit gebildeter Gneis • hat eine Schichtstruktur |
| 117. Biotit - Gneis, migmatitisch (siehe Nr.37) | 118. Grauer Orthceras – Kalkstein, glaukonitisch (siehe Nr. 9) <i>Herkunft:</i> Ostsee bei Gotland |

| | |
|---|---|
| | <p><i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>glaukonitisch:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ entsprechendes Gestein enthält das Mineral Glaukonit ▪ häufig vorkommendes Mineral der Mineralklasse “Silikate“ ▪ Farbe: gelblichgrün, grün, blaugrün |
| <p>119. Palaeoporella – Kalkstein (siehe Nr. 11)</p> | <p>120. Grauer Orthoceras – Kalkstein (siehe Nr. 9)</p> |
| <p>121. Macrourus – Kalk, glaukonitisch <i>Herkunft:</i> Öland <i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • ist ein mergeliger Kalkstein • anderer Name ist Rollsteinkalk • Farbe: blau–grau • enthält Fossilien (z.B. Brachiopoden, Korallen, Trilobiten) | <p>122. Palaeoporella – Kalkstein (siehe Nr.11)</p> |
| <p>123. Lina – Granit <i>Herkunft:</i> Schweden (südl. Teil von Schwedisch-Lappland) <i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Farbe: hellrot • Gefüge: fein- bis gleichkörnig • ist ein Quarz–Feldspat Granit • Zusammensetzung: hellroter/weißgelber Feldspat, wenig Biotit, Spuren von Magnetit und Titanit | <p>124. Bornholm – Gneis <i>Herkunft:</i> Bornholm <i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • variiert beträchtlich innerhalb kürzester Entfernungen • Farbe: hell • <u>Formen:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ dunkel mafit– und mineralreich ▪ hell mafitarm • besteht überwiegend aus Alkalifeldspat und Quarz • auftretende Streifen bestehen aus dunklen Mineralien |
| <p>125. Amphibolit <i>Herkunft:</i> Schweden <i>Beschreibung:</i></p> | <p>126. Larvikit <i>Herkunft:</i> Norwegen (Ortschaft Larvik) <i>Beschreibung:</i></p> |

- metamorphes Gestein (entsteht aus Dolorit, Gabbro, Basalt oder Diabas)
- besteht aus Amphibolin, vorrangig Hornblende und Feldspat, untergeordnet Olivin, Pyrit, Quarz und andere
- Mineralbestand von Feldspat
 - 50 % sogenannter Amphibolit - Gneis
 - 80 % bezeichnet als Amphibol - Schiefer
- Gefüge: mittel- bis grobkörnig
- Textur: kristallin bis schiefrig

- besteht hauptsächlich aus Alkali-Feldspat
- Feldspat-Kristalle können einige cm - Länge erreichen
- sie sind gut auskristallisiert
- Feldspäte sind Mischkristalle, die feine Lamellen enthalten können, die einen blauen Farbton erzeugen (verwechselbar mit Labradorit)
- weitere erkennbare Minerale sind Biotit und Augit
- Farbe: hell- bis dunkelgrau
- Gefüge: unregelmäßige Anordnung der grobkörnigen Bestandteile

127. Arnö – Granit, grobkörnig

Herkunft: Schweden (Insel Arnö im Mälareensee)

Beschreibung:

- Farbe: grau
- Gefüge: gestreckt, tlw. Gneis-artig, mittelkörnig
- enthält auffällige bis 5 cm große, helle (weiß/grau) Alkalifeldspäte
- viel grauer bis farbloser, glasig – trüber Quarz
- dunkle Minerale sind unauffällig
- frische Bruchflächen zeigen oft einen blaugrauen Farbton

128. Amal – Gneis - Granit

Herkunft: Schweden (zw. Göteborg und Värmland)

Beschreibung:

- grobkörnige, kräftig rote Augengneis-Granite der Amal – Formation
- bestehen aus Quarz (weiß/blaugrau) und rotem Feldspat (bis 4 cm lange Feldspat- Augen und Linsen)
- Hauptfarbe: rot oder gelb-rose
- dunkle Tönung/ Flecken durch Biotit bzw. Biotit-Schlieren möglich
- weisen Deformationen auf

129. Kristinehamn – Granit (siehe Nr. 30)

130. Ostgöta – Granit (siehe Nr. 2)

Herkunft: Schweden (Ostgöta - Provinz in Südschweden)

131. Gneis - Granit (siehe Nr. 70)

132. Loftahammar – Gneis - Granit (siehe Nr. 45)

133. Stockholm – Granit

Herkunft: Schweden (Großraum von Stockholm)

Beschreibung:

134. Öje – Diabasporphyr

Herkunft: Schweden

Beschreibung:

- besteht aus Feldspat (hell/weiß), Biotit (dunkel) und Quarz
- Farbe: hellgrau (untergeordnet rote Farbtöne)
- Gefüge: feinkörnig, homogen

- feinkörniger heller Basalt
- überwiegend weiße Plagioklase (Feldspat)
- regellos verstreute Feldspäte, deren Anteil 20% bis 80% des Volumens ausmachen
- kleine Einsprenglinge aus Chlorit und Epidot
- Epidot erklärt die typisch grüne Strichfarbe (charakteristisches Merkmal)
- alle Basalte die sichtbare Kristalle zeigen, bezeichnet man in Schweden als Diabase

135. Gneis, migmatisch (siehe Nr. 48)

136. Dala – Sandstein mit Schrägschichtung (siehe Nr. 28/29)

137. Vikaskog – Gneis - Granit (siehe Nr. 101)

138. Granatgneis (siehe Nr. 104)

139. Gneis

Herkunft: Skandinavien

Beschreibung:

- haben vielfältige Variationen in Zusammensetzung, Farbe und Gefüge
- zeigen ein deformiertes, gestrecktes Gefüge
- Gefüge bildet sich in festem Zustand (entstehen durch Druck/Temperaturveränderungen bei Gebirgsbildungen in großer Tiefe)
- vorhandene Minerale werden während der Umwandlung (Metamorphose) verformt und neu kristallisiert
- einige Minerale entstehen erst durch die hohen Drücke und Temperaturen und enthalten einen maßgeblichen Anteil an hellen Mineralen (Feldspat, Quarz), dunkles Mineral ist meist Biotit (Glimmer)
- sind meist helle Gesteine (graue und rote Färbungen)
- man unterscheidet 2 Arten:

140. Aland – Rapakiwi (siehe Nr. 55)

- Orthogneise (granitische Zusammensetzung)
- Paragneise (sedimentäres Ausgangsmaterial)

141. Filipstad – Gneis - Granit (siehe Nr. 3)
Herkunft: Schweden (Stadt in Provinz Värmland)

142. Biotit - Gneis mit Granat (siehe Nr. 75)

143. Pegmatit - Granit mit Turmalin
Herkunft: Skandinavien
Beschreibung:

144. Gneis - Granit (siehe Nr. 3)

- Farbe: hellrot
- Gefüge: grobkörnig
- Mineralbestand:
 - Feldspat rose-farben
 - grauer Quarz
 - Biotit
 - Turmalin - Einlagerungen

145. Kroppefjäll – Gneis - Granit
Herkunft: Schweden
Beschreibung:

146. Roter Växjö – Granit
Herkunft: Schweden (Provinz Smaland)
Beschreibung:

- Farbe: kräftig rot
- Gefüge: grobkörnig
- wird als Augengneis - Granit bezeichnet

- Farbe: hellrot bis grau – rosa (durch hohen Feldspat-Anteil)
- Gefüge: mittelkörnig (einzelne Varianten auch feinkörnig)
- Mineralien:
 - Feldspat
 - Quarz (Farbe variiert – farblos, weiß-grau, blau und selten violett)
 - Biotit (tiefschwarz)

147. Ava – Granit (siehe Nr. 74)

148. Gneis-Granit, pegmatitisch (siehe Nr.3)
Herkunft: Skandinavien

| | |
|---|---|
| | <p><i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • pegmatitisch • Mineralbildung erfolgt bei 600 bis 700 Grad Celsius • fluide Restschmelze ist gesättigt an Metallen sowie Seltener Erden • Ort der Mineralbildung sind Hohlräume von Gesteinen oder Gänge selbiger • <u>typische Minerale:</u> Topas, Apatit, Beryll, Turmalin |
| 149. Aland – Rapakiwi (siehe Nr. 55) | 150. Dala – Sandstein (siehe Nr. 28/29) |
| 151. Bornholm – Gneis, granitisch (siehe Nr. 61) | 152. Roter Revsund – Granit (siehe Nr.34) |
| 153. Filipstad – Granit (siehe Nr. 17) | <p>154. Tonalit (Hornblende – Quarzdiorit)</p> <p><i>Herkunft:</i> Skandinavien (benannt nach dem Alpenpass Passo del Tonale – Italien)</p> <p><i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Farbe: grau (hell bis dunkel) • Gefüge: mittel – bis grobkörnig, regellose Anordnung • <u>Mineralzusammensetzung:</u> Plagioklas-Feldspäte, Quarz, Hornblende, Biotit |
| 155. Ava – Gneis - Granit (siehe Nr. 3) Herkunft: Schweden (Ort Ava) | 156. Uthammar – Granit (siehe Nr. 7) |
| <p>157. Vätö – Gneis - Granit</p> <p><i>Herkunft:</i> Schweden</p> <p><i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • wird auch als Norrtälje – Granit bezeichnet • Farbe: rot grau bis rot • Gefüge: mittel- bis grobkörnig • <u>Zusammensetzung:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Plagioklas – Feldspat (60% - 70%) ▪ Quarz | <p>158. Pegmatit mit Granat</p> <p><i>Herkunft:</i> Skandinavien</p> <p><i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • ist die Bezeichnung für die grobkörnige Varietät eines magmatischen Gesteins • Korngrößen > 1 cm bis > 1 m möglich • <u>Zusammensetzung:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Quarz ▪ Feldspat (Orthoklas, Mikrolin, Plagioklas) |

| | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Biotit (1% - 5%) <ul style="list-style-type: none"> • enthält Minerale, die lagenweise auftreten • Feldspäte können augen- oder linsenförmig ausgewalzt sein • Quarz ist größtenteils zerdrückt | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Glimmer (Biotit, Muskovit, Lepidolith) <ul style="list-style-type: none"> • bilden gang- oder linsenförmige Gesteinskörper • enthält Granat (Schmuckstein) |
| 159. Grauer Revsund – Granit (siehe Nr. 103) | 160. Götömar – Granit (siehe Nr. 88) |
| 161. Vaggeryd – Gneis - Granit (siehe Nr. 3) <i>Herkunft:</i> Schweden (Ort Vaggeryd) | 162. Rätan – Granit <i>Herkunft:</i> Schweden <i>Beschreibung:</i> <ul style="list-style-type: none"> • es treten verschiedene Varietäten auf • Farbe: grau rot, klar hellrot oder grau (selten) • Gefüge: mittelkörnig • viel Feldspat, wird deshalb den Granodioriten zugeordnet • auffällig sind große Feldspäte • Feldspat (Plagioklas) kann eine Grünfärbung aufweisen, lassen sich dadurch leicht Bestimmen |
| 163. Rapakiwi - Granit <i>Herkunft:</i> <i>Beschreibung:</i> <ul style="list-style-type: none"> • als Rapakiwi werden Granite bezeichnet, die runde Einsprenglinge "Ovoide" aus Feldspat haben • relativ feinkörnige Grundmasse aus Quarz und verschiedenen Feldspäten | 164. Dala – Sandstein (siehe Nr. 28/29) |
| 165. unbestimmt | 166. Granit <i>Herkunft:</i> <i>Beschreibung:</i> <ul style="list-style-type: none"> • ist das weitverbreitetste magmatische Tiefengestein • <u>Zusammensetzung:</u> Feldspat, Quarz, dunkle Minerale |

| | |
|---|---|
| | <p>(häufig Glimmer)</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Farben und Strukturen • Gefüge: feinkörnig- bis grobkörnig • Kristalle sind mit bloßem Auge erkennbar |
| <p>167. Gneis, porphyroblastisch <i>Herkunft:</i> <i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • hat ein deformiertes Gefüge • Gefüge bildet sich in festem Zustand • entstehen durch Druck- und Temperaturveränderung (z.B. Gebirgsbildung), Minerale werden verformt und kristallisieren sich neu • enthalten einen maßgeblichen Anteil an hellen Mineralien • können aus magmatischen oder sedimentären Gestein entstehen • porphyroblastisch: große Kristalle in einer feinkörnigen Masse | <p>168. Vang – Granit <i>Herkunft:</i> Bornholm <i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Farbe: dunkelgrau bis rot • Gefüge: mittel- bis grobkörnig • 0,5 – 1,0 cm große Minerale, die ihm ein geflecktes Aussehen geben |
| 169. Bornholm - Streifengranit (siehe Nr. 33) | 170. unbestimmt |
| 171. unbestimmt | 172. unbestimmt |
| <p>173. Diabas <i>Herkunft:</i> <i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • ist ein Ergußgestein • wird dem Dolorit gleichgesetzt • Farbe: schwarzgrün bis grau-grün (bezeichnet als Grünstein) • Gefüge: fein- bis grobkörnig • <u>Zusammensetzung:</u> Feldspat, Chlorit, Serpentin | 174. unbestimmt |

| | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Nebengemenge: Augit, Apatit, Biotit, Titanit, Hornblende, Olivin | |
| 175. Granit (siehe Nr. 166) | 176. Gneis (siehe Nr. 167) |
| 177. Diabas (siehe Nr. 173) | 178. Leptit - Gneis mit Granat <i>Herkunft:</i> Schweden <i>Beschreibung:</i> <ul style="list-style-type: none"> • als Leptit werden primäre feinkörnige Gneise bezeichnet • feinkörniges Gefüge ist ein primäres Merkmal • ist im allgemeinen Merkmalsarm, lässt sich schwer bestimmen • enthält Granat (Schmuckstein) |
| 179. unbestimmt | 180. Diabas (siehe Nr. 173) |
| 181. Quarz/Feldspat – Pegmatit <i>Herkunft:</i> <i>Beschreibung:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Pegmatit: grobkristallines, helles Ganggestein • Farbe: rot bis grau • Gefüge: grob- bis grobkristallin • Zusammensetzung: hauptsächlich aus Quarz und Feldspat • häufig Anreicherungen seltener Minerale | 182. Granit (siehe Nr. 166) <i>Herkunft:</i> <i>Beschreibung:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Farbe: dunkelrot • Gefüge: fein- bis mittelkörnig |
| 183. Augengneis <i>Herkunft:</i> Skandinavien <i>Beschreibung:</i> <ul style="list-style-type: none"> • metamorphes Gestein mit Gneis-gefüge und eingelagerten ovalen Feldspat • entstanden durch Deformation porphyrischer Granite | 184. Granitgneis mit Porphyroblasten <i>Herkunft:</i> <i>Beschreibung:</i> <ul style="list-style-type: none"> • ein aus Granit entstandener Gneis • Porphyroblasten: sind bei der Metamorphose neu gewachsene Kristalle(Feldspat-Augen) |
| 185. Gneis, migmatisch (siehe Nr. 57) | 186. Quarzit |

| | |
|--|--|
| | <p><i>Herkunft:</i></p> <p><i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • metamorphes Gestein • mineralischer Hauptbestandteil: Quarz (98%) • mineralische Nebenbestandteile: Feldspat, Glimmer, Graphit usw. • Farbe: weiß bis grau • Gefüge: feinkörnig, lagig, massig • Beimengungen wie z.B. Eisenoxid führen zu Verfärbungen (rötlich) |
| <p>187. Syenogabbro (Monzogabbro)</p> <p><i>Herkunft:</i> Norwegen</p> <p><i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Syenogabbro ist die alte Bezeichnung , neu Monzogabbro • plutonisches Gestein • Hauptminerale: Orthoklas und Calcium - Plagioklas (Feldspäte) • ist ein Gabbro, der mehr als 10 Vol.-% Alkalifeldspat enthält | <p>188. Dala – Sandstein mit Tonsteingeröllen (siehe Nr. 28/29)</p> |
| <p>189. Smaland – Granit (siehe Nr. 69)</p> | <p>190. Gneis - Granit, porphyroblastisch (siehe Nr. 3)</p> <p><i>Herkunft:</i></p> <p><i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>porphyroblastisch</u>: große Kristalle in einer feinkörnigen Masse |
| <p>191. Dala – Sandstein (siehe Nr. 28/29)</p> | <p>192. Kristinehamn – Granit mit Xenolithen (siehe Nr. 30)</p> <p><i>Herkunft:</i> Schweden</p> <p><i>Beschreibung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Xenolith in Gesteinen eingeschlossene fremde Gesteine, |

| | |
|---|--|
| | die unterschiedliche Zusammensetzung oder andere Entstehungszeiten als das eigentliche Gestein haben |
| 193. Lönneberga – Porphyr <i>Herkunft:</i> Schweden <i>Beschreibung:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Ergußgestein • Farbe: grau oder schwarzgrau • hat eine homogene, dichte Grundmasse • enthält kleine weiße Feldspat-Einsprenglinge sowie dunklen Biotit • wechselnder Anteil von Quarz (quarzarm oder quarzfrei) | 194. Dala – Sandstein (siehe Nr. 28/29) |
| 195. Granit mit Basaltgängen (siehe Nr. 2) <i>Herkunft:</i> <i>Beschreibung:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Basalt als Ganggestein auskristallisiert • Gesteinsschmelze drang in vorhandene Spalten im Grundgebirge ein | 196. Südlicher Filipstad – Granit (siehe Nr. 17) |
| 197. Gneis - Granit (siehe Nr. 3) | 198. Gneis, migmatisch mit Fließfaltung (siehe Nr. 57) |
| 199. bis 258. unbestimmt | |

Farbmuster:

| | |
|-----|---------------------------|
| 151 | 160 Rot Akzent 2 |
| 161 | 170 Blau Akzent 1 |
| 171 | 180 Olivgrün, Akzent 3 |
| 181 | 190 Aquamarinen, Akzent 5 |
| 191 | 200 Orange, Akzent 6 |